

Während des jährlichen Gefiederwechsels (Mauern) benötigt der Vogel tierisches Eiweiß (z.B. etwas Ei- oder Weichfutter). Zur Eingewöhnung junger Tiere empfiehlt es sich, das Futter und Wasser auf dem Boden anzubieten.

### Pflege:

Futter- und Trinkwassergefäße sowie Bademöglichkeiten müssen täglich gründlich gereinigt werden. Mindestens einmal in der Woche müssen das Vogelheim und die Einrichtung gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert sowie der Bodengrund komplett erneuert werden. Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Vögel zeigen ihr Unwohlsein erst spät, deshalb ist sofortiges Handeln unerlässlich! Kompetenter Ansprechpartner ist der Tierarzt. Häufige Krankheitsanzeichen sind Teilnahmslosigkeit, geschlossene Augen, aufgeplustertes und/oder verschmutztes Gefieder, Gefiederlücken, Schlafen auf beiden Beinen, Futterverweigerung und veränderter Kot. Bei Bedarf sind zu lange Krallen oder der Schnabel zu kürzen. Auch hier sollte der Tierarzt um Rat gefragt werden.

### Eingewöhnung:

In den ersten Tagen in ihrem neuen Heim benötigen die Vögel viel Ruhe, um sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Sind die Tiere nicht mehr ängstlich, kann versucht werden, ihnen mit der Hand Leckerbissen wie Hirsekolben anzubieten. Zutraulichen Wellensittichen kann dann der erste Freiflug angeboten werden.

### Fang:

Das Fangen stellt für Vögel immer eine Extremsituation dar, daher werden die Tiere am besten kontinuierlich mit Leckerbissen an eine Transportbox gewöhnt. Ansonsten können sie mit einem feinmaschigen Fangkescher eingefangen und anschließend vorsichtig umfassen werden.



(Lorenz Haut)

### Besonderheiten:

Wellensittiche können bei intensiver Beschäftigung sehr zahm werden. Die Vögel sind für Kinder ab einem Alter von 8 Jahren unter Aufsicht der Eltern geeignet.

### Erstausstattung:

- Infoblatt - Wellensittich
- Großer Käfig oder Voliere
- Sitzstangen
- Futternapf - Wassernapf
- Badehaus
- Hanfeinstreu
- Wellensittichfutter und Kolbenhirse
- Mineralpickstein
- Holzspielzeug
- Reinigungs-/ Desinfektionsmittel für den Käfig
- Weiterführende Literatur
- 
- 

Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.

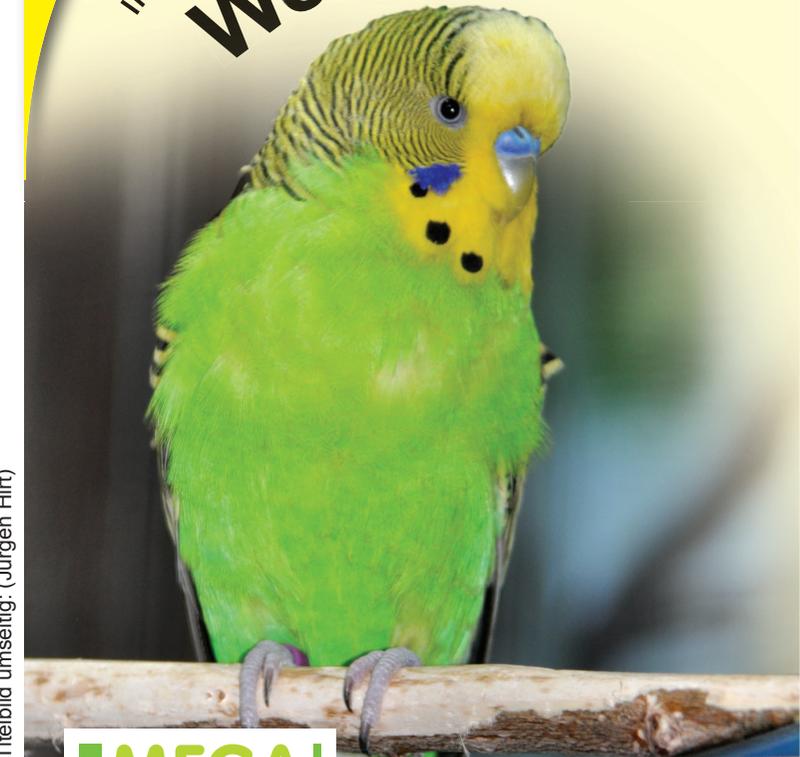
Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft !

© Alle Rechte vorbehalten:  
**Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)**

[www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)



# Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz Wellensittich



Titelbild umseitig: (Jürgen Hirt)

**MEGA ZOO**  
FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

**Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.**

Die ursprünglich aus Australien stammenden Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*) gehören aufgrund ihres lebhaften Wesens zu den beliebtesten Ziervögeln. Bereits seit 1840 werden sie regelmäßig in Europa gehalten und nachgezüchtet. Dabei wurde aus der ursprünglichen grünen Wildform eine Vielzahl von Farbschlägen gezüchtet.

### Größe:

Abhängig von der Zuchtform 18 bis 24 cm

### Lebenserwartung:

8 bis 14 Jahre

### Geschlechtsunterschiede:

Bei den meisten Farbschlägen Männchen mit blauer, Weibchen mit brauner Wachshaut über dem Schnabel.

### Aktivität:

Tagaktiv, Nachtruhe mind. 10 Stunden (Käfig ggf. abdunkeln)

### Klima:

Der ideale Temperaturbereich liegt bei 18 bis 25 °C. Wellensittiche kommen ursprünglich aus Wüstengebieten und sind daher sehr robust; sie können auch problemlos ganzjährig in Freivolieren mit einem frostsicheren Schutzhaus gehalten werden. Plötzliche Temperaturschwankungen und Zugluft sind jedoch unbedingt zu vermeiden!

### Verhaltensgerechte Unterbringung:

Wellensittiche sind hochsozial und sollen mindestens paarweise, besser in kleinen Gruppen gehalten werden. Männchen lassen sich i.d.R. einfacher vergesellschaften. Beim Tod eines Tieres muss das verbliebene Tier wieder vergesellschaftet werden; dies geschieht am besten mit Hilfe eines zweiten Käfigs, damit sich die Tiere langsam aneinander gewöhnen können. Die flinken Flieger benötigen viel Platz um sich auszutoben. Eine Zimmervoliere ist immer empfehlenswert. Bei einer Haltung in einem zu kleinen Käfig ohne Freiflug können die Tiere krank werden. Bei einer Unterbringung in einem Vogelheim sollte den Vögeln mehrfach täglich Freiflug gewährt werden.

Alle potenziellen Gefahrenquellen beim Freiflug, wie beispielsweise offene Fenster, Fensterscheiben ohne Aufkleber, Zimmerpflanzen oder andere Haustiere, sowie das Nageverhalten der Vögel müssen dabei berücksichtigt werden.

Das Vogelheim sollte etwas erhöht an einer ruhigen Stelle im Raum stehen. Bei der **Käfigeinrichtung** ist stets darauf zu achten, dass noch ausreichend freier Flugraum vorhanden ist. Sitzstangen – optimal sind Naturäste mit unterschiedlichen Durchmessern – sollten etwas federn, damit Gelenke und Füße der Tiere geschont werden. Besonders beliebt sind Schaukeln. Eine Bademöglichkeit wird gern genutzt. Als **Bodengrund** eignet sich staubfreie Hanfeinstreu oder andere saugfähige Materialien. Neuere wissenschaftliche Untersuchungen empfehlen bei Zimmerhaltung eine gezielte Beleuchtung mit UV-Anteilen, zudem ist auf flackerfreie Leuchtstoffröhren (mit elektronischen Vorschaltgeräten) zu achten.

### Beschäftigungsmöglichkeiten:

Wellensittiche benötigen täglich neue Beschäftigungsmöglichkeiten; diese werden in Form von frischen Na-



turästen oder blühenden Gräsern, unbehandeltem Holzspielzeug, Holzleitern, Bällen u.a. gerne angenommen. Die intelligenten Wellensittiche reagieren auch sehr positiv auf Clickertraining.

**Achtung:** Spiegel, Plastikvögel und leicht verschluckbare Kleinteile sind als Spielzeug ungeeignet! Sandpapiermatten oder -überzüge, Rundkäfige, Käfige mit weißen Gittern sowie verzinkte oder mit Kunststoff überzogene Gitter sind ebenfalls tierschutzwidrig.

### Ernährung:

Der Fachhandel bietet geeignete Körnermischungen aus kleinen Sämereien (wie z.B. Hirse) an. Da Wellensittiche zur Verfettung neigen, sollten keine fetthaltigen Sämereien (wie Sonnenblumenkerne) verfüttert und strikt auf die Futtermenge geachtet werden. Als Tagesportion reichen zwei leicht gehäufte Teelöffel Körner pro Tier. Als Alternative kann auch Pelletfutter angeboten werden, wenn die Tiere daran gewöhnt wurden. Damit es nicht zu Streitigkeiten kommt, kann das Futter auf mehrere Näpchen verteilt werden. Sauberes Wasser muss immer angeboten werden.

Für eine gesunde Ernährung ist Frischfutter wichtig, z.B. Gemüse (Karotten, Zucchini), Kräuter (Vogelmiere, Löwenzahn) und Obst (Äpfel). Zur Verdauung und für gesunde Knochen wird Grit – beispielsweise als Mineralpickstein – benötigt. Frische, Äste von Laubbäumen (z.B. Hasel, Weide, Birke) bieten Abwechslung und Knabbermöglichkeiten. Bei der Verfütterung von Kolbenhirse und Knabberstangen muss ebenfalls auf die Futtermenge geachtet werden.

(Industrieverband Heimtierbedarf IVH)